



Münchner
Stadtentwässerung

Denk mal **Regen**

Naturnaher Umgang mit Regenwasser auf dem Grundstück





Regenwasser als Ressource nutzen

Das Wetter verändert sich – Ihr Grundstück auch?

Nach einem heißen Sonntag ein Bad in der Isar nehmen? Nicht in jeder Großstadt ist das so bedenkenlos möglich wie in München. Die Münchner Stadtentwässerung trägt ihren Teil dazu bei, dass die Isar inmitten der Stadt zum Baden genutzt werden kann.

Schmutzwasser wird über die Kanalisation den Klärwerken zugeleitet und dort gereinigt. Auch bei Regenwetter sorgen große Kanäle und unsere Regenrückhaltebecken dafür, dass Schmutz- und Regenwasser überwiegend aufgenommen und entsorgt werden kann.

München ist die am stärksten versiegelte Stadt Deutschlands. Viele Flächen sind gepflastert oder asphaltiert. Regenwasser kann hier nicht vom Boden aufgenommen werden, sondern fließt an der Oberfläche ab. Stärkere Regenereignisse können nicht mehr vom Kanal aufgenommen werden und können schlimmstenfalls zu Überflutungen führen.

Darüber hinaus heizen versiegelte Flächen die Luft zusätzlich auf. Wasser, welches wie auf natürlichen Flächen vor Ort von Boden und Vegetation aufgenommen, gespeichert und verdunstet wird, kühlt hingegen die Umgebung ab und wirkt somit sommerlichen Hitzeeffekten entgegen.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie Sie mit Regenwasser auf Ihrem Grundstück umgehen? In dieser Broschüre wollen wir Ihnen alternative Möglichkeiten zum naturnahen Umgang mit Regenwasser aufzeigen, die bei kleinen oder großen Gebäuden umgesetzt werden können und zu einer Verbesserung der Lebensqualität und Sicherheit beitragen. Es müssen nicht zwangsläufig große Umbaumaßnahmen sein, die zu einer Verbesserung führen. Auch kleine, einfach umzusetzende Maßnahmen können schon beitragen, München auch in Zukunft als lebenswerte Stadt zu erhalten.

Ihre Münchner Stadtentwässerung



Grüne Stadt, gesünderes Klima

Mikroklima beeinflussen

Bisherige Daten zeigen: Wetterextreme werden künftig zunehmen. Temperaturen werden steigen, die dicht bebaute Stadt kann nachts nur noch mäßig abkühlen. Starke Regenereignisse kommen immer häufiger vor, dazwischen gibt es lange Zeiten ohne wesentlichen Niederschlag.

Ziel muss es also sein, Regenwasser nicht schnell abzuleiten, sondern zurückzuhalten, damit die Verdunstung auch in Trockenzeiten aufrechterhalten wird.

Ein angenehmes Stadtklima entsteht durch ausreichend Grünflächen und Bäume. Das liegt daran, dass Pflanzen Wasser verdunsten und somit ihre Umgebung kühlen. Dazu muss den Pflanzen Wasser zur Verfügung stehen.

Einen Garten auf dem Dach, wie im linken Bild vom Ackermannbogen zu sehen, wünschen sich viele Münchner*innen.

In Zukunft wird es immer wichtiger werden, an den Umgang mit Regenwasser auf dem Grundstück zu denken. Eine sichere Bewirtschaftung von Regenwasser zum Wohl der Bewohner*innen, aber auch der Flora und Fauna, kann nicht nur bei Neu- und Umbauten durch frühzeitige Planung und Gestaltung gelingen.



Info Schwammstadt



Die sogenannte Schwammstadt ist ein vielversprechendes Zukunftsmodell:



Wasser wird möglichst lange an der Oberfläche gehalten und versickert langsam in den Untergrund. Die Stadt wird



dadurch in die Lage versetzt, Wasser wie ein Schwamm aufzusaugen und nach und nach an die Umgebung abzugeben.

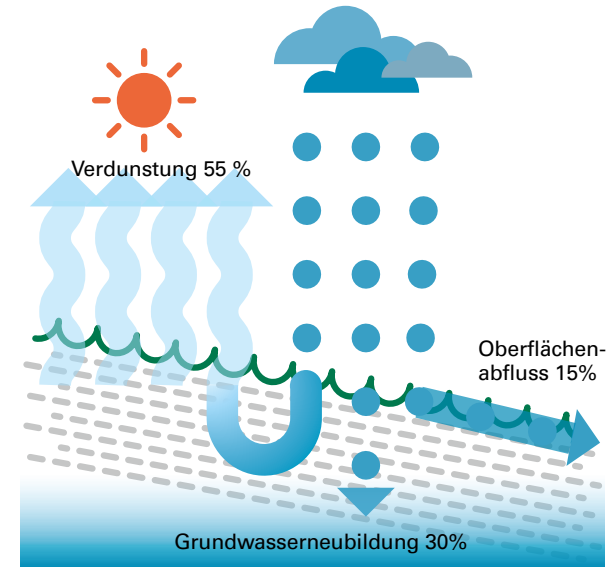




Naturnaher Umgang mit Regenwasser

Mit Weitsicht handeln – die Natur als Vorbild

Das Regenwasser von Dach- und Wegeflächen ist meist wenig verunreinigt und daher für eine Ableitung als Abwasser viel zu schade.



Mittlere jährliche Wasserbilanz bei unbebauten Grundstücken

Das Ziel ist es, das anfallende Niederschlagswasser vor Ort naturnah zu bewirtschaften und nicht in den städtischen Kanal einzuleiten. Das entlastet nicht nur unser Kanalnetz, sondern auch Ihre private Grundstücksentwässerungsanlage und reduziert die Gefahr von Abwasser im Gebäude.

Naturnah bedeutet, sich der natürlichen Wasserbilanz einer unbebauten Fläche anzugleichen. Über die Hälfte des Regens, der auf eine solche Fläche fällt, wird direkt oder über Pflanzen verdunstet, ein Drittel versickert in den Untergrund und der geringe Rest fließt an der Oberfläche ab.

Gerade in der Stadt ist es also wichtig, Regenwasser möglichst lange an der Oberfläche zu halten und den Pflanzen zur Verfügung zu stellen. In der Vegetationsphase muss dies auch in Trockenzeiten sichergestellt sein, um die Verdunstungsleistung zu erhalten. Eine Zwischenspeicherung dazu ist in Zisternen oder auf dem Dach auf Retentionsflächen (Rückhalteflächen) möglich.

- 🔹 Standort-Check:
- 🔹 Kann mein Boden Wasser gut versickern?
- 🔹 Wieviel Platz steht mir zur Verfügung?
- 🔹 Welche Vorgaben zum Schutz des Grundwassers muss ich einhalten?



**Das können
Sie tun**

Unsere Ideen – Ihre Umsetzung

Rückhalten, speichern, nutzen, versickern

Es gibt viele Möglichkeiten, um Regenwasser auf dem eigenen Grundstück zu bewirtschaften. Als naturnahe Maßnahmen gelten allgemein:

- Entsiegelung von befestigten Flächen und Einsatz wasserdurchlässiger Beläge
- Rückhalt und Verdunstung über Dachbegrünung, Fassadenbegrünung und Teiche
- Oberflächige Versickerung in Grünflächen und Mulden
- Unterirdische Versickerung über Rigolen und Sickerschächte mit Vorreinigung.

Oft ergibt sich eine optimale Lösung in der Kombination verschiedener Maßnahmen, so dass auch bei beengten Platzverhältnissen eine Umsetzung gelingt.



- 💧 **Tipp:**
Die Speicherung und Nutzung von Regenwasser kann in vielen Fällen eine sinnvolle Ergänzung sein, mit der auch wertvolles Trinkwasser gespart wird.

Gebäude begrünen

Begrünte Dächer bieten Lebensraum für Pflanzen und Tiere, speichern Regenwasser und geben dieses nach und nach über Verdunstung an die Umgebung ab und tragen zur Kühlung des Gebäudes bei. Sie reduzieren und verlangsamen zusätzlich den Abfluss in eine Versickerungsanlage. Dadurch kann die Größe der Versickerungsanlage deutlich reduziert werden.

Weitere Vorteile sind:

- Verdunstungskühlung
- Verbesserung der Luftqualität
- Lärminderung
- Steigerung der Lebensqualität

Begrünte Dächer können auch vorteilhaft mit Photovoltaikanlagen kombiniert werden.

Die Fassadenbegrünung kann ebenfalls mit Regenwasser bewässert werden und weist wie die Dachbegrünung viele positive Effekte auf.



💧 **Tipp:**

- Kleine Flächen wie Garagendächer können Sie auch selbst begrünen. Für den Aufbau des Daches lassen Sie sich von einer Fachfirma beraten!

Versiegelung durchbrechen

Überlegen Sie, wo Sie auf versiegelte Flächen verzichten können. Die Entsiegelung von Flächen kann Ihre Umgebung und das Stadtklima nachhaltig verbessern. Wasserdurchlässige Flächen erwärmen sich in der Regel weniger als versiegelte Flächen. Werden die Flächen auch begrünt, bedeutet das einen zusätzlichen Kühlungseffekt für Ihr Grundstück.

Es gibt verschiedene Alternativen – mit unterschiedlichem Pflegeaufwand – um Ihr Grundstück naturnah umzugestalten.



Wandeln Sie die Pflaster-, Beton- oder Asphaltflächen, die nicht mehr benötigt werden, in wasserdurchlässige Flächen um und lassen Sie das Regenwasser naturnah versickern.

Tipp:

Aufgrund ihrer hohen Belastbarkeit eignen sich viele wasserdurchlässige Flächen auch gut für Zufahrten, Rettungswege und Parkplätze.

Für den privaten Bereich eignen sich beispielweise:

- Rasenflächen
- Rasenfugenpflaster
- Kies-Splitt-Decken
- Schotterrassen
- Rasengittersteine
- Porenpflaster

Die Wahl des Befestigungsmaterials ist abhängig von der Eignung beziehungsweise vorgesehenen Nutzung

- der Durchlässigkeit des Bodens
- den Kosten
- dem Aufwand und Pflege

Versickerung möglich machen



Flächen- und Muldenversickerungen zählen zu den oberflächennahen Versickerungsmöglichkeiten. Bei einer Flächenversickerung kann das Regenwasser entweder direkt über den Oberboden versickern oder von einer befestigten Fläche, z.B. einer Dach- oder Hofffläche, über Regenfallrohre oder Rinnen in eine Grünfläche abgeleitet werden.

Je nach Beschaffenheit des Bodens versickert das Regenwasser unterschiedlich schnell. Die Grünfläche kann ohne Einschränkungen bepflanzt werden, z.B. mit Sträuchern oder Bäumen und bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten etwa als Spiel- oder Gartenfläche. Um eine ausreichende Versickerungsleistung zu erreichen, wird allerdings eine ausreichende Fläche benötigt.



Tipp:

Die Flächenversickerung kann in Eigenleistung umgesetzt werden und ist somit kostengünstig.

Versickern statt versiegeln

Nutzen Sie Ihre Fläche



Bei geringerem Platzbedarf ist eine Mulde eine gute Alternative zur Flächenversickerung. Wasser von befestigten Flächen wird dieser angelegten Vertiefung (circa 20 bis 30 cm) zugeführt und kurzfristig oberirdisch gespeichert, bis es nach und nach im Boden versickert oder verdunstet.

Gerade Mulden bieten ebenso wie Flächenversickerungen viele Gestaltungsmöglichkeiten, zum Beispiel als bepflanztes Staudenbeet.

Die Mulde kann auch gut mit einem Teich kombiniert werden. Ein Teich wertet den Gartenbereich gestalterisch und ökologisch auf, staut Wasser und bietet Verdunstungskühle.

Mit einer umlaufenden Versickerungsfläche als Uferzone kann man sich einen optimalen Maßnahmenmix erstellen und als Wohlfühlort nutzen. Es ist auch in Kombination mit einer unterirdischen Versickerungsanlage kombinierbar.

Tipp:

Eine Mulde ist einfach und kostengünstig anzulegen. Bei stärkeren Regenfällen ist das Wasser nach ca. 12 Stunden versickert. Bei geringen Niederschlägen ist meistens kein Wasser sichtbar.



Neben den oberirdischen Varianten der Versickerung gibt es auch Möglichkeiten, das Wasser unterirdisch zwischenspeichern und langsam, in Abhängigkeit von der Bodendurchlässigkeit, zu versickern.

Rigolen oder Rohrrigolen sind unter der Erdoberfläche angelegte Wasserspeicher, die aus Kies oder durchlässigen Kunststoffelementen bestehen. Unterirdische Anlagen haben einen geringeren Flächenbedarf, aber der Einbau unterirdischer Anlagen ist mit höherem Aufwand und Kosten verbunden. Allerdings haben Versickerungsanlagen mangels Verdunstung keinen positiven Einfluss auf das Mikroklima.



Bei einer Mulden-Rigolen-Kombination versickert das aus der Mulde überlaufende Wasser in der Rigole. Durch ein Überlaufrohr wird die Mulde bei einem Starkregen direkt in die Rigole entlastet.



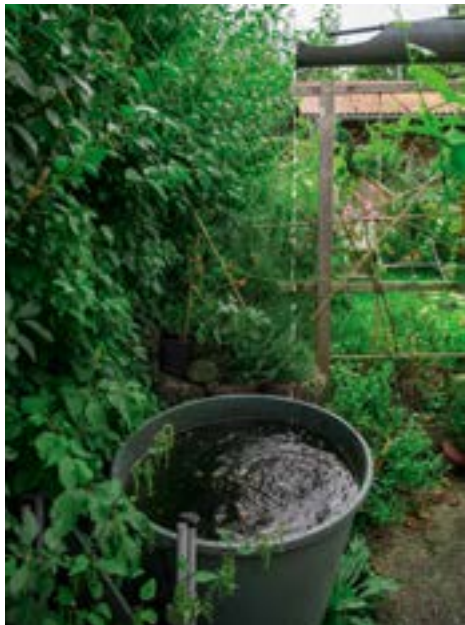
Tipp:

- ☹ Durch die Rigole ergibt sich fast keine Einschränkung der Nutzung des Grundstücks. Ein Einsatz ist auch bei schlecht durchlässigen Böden möglich. Rigolen können überbaut werden, so dass Flächen optimal genutzt werden können, z. B. als Parkpatz oder Zufahrtswege.

Regenwasser nutzen

Regenwasser ist eine Ressource, die man wie Sonnenenergie auf verschiedene Arten für sich nutzen kann. Auch, um Kosten zu sparen. Am einfachsten ist die Nutzung zur Gartenbewässerung.

Ob das Wasser zur weiteren Verwendung in einer Regentonne gesammelt wird oder im großen Stil unterirdisch in einer Zisterne, ist eine individuelle Platz- und Kostenfrage.



Die klassische Regentonne eignet sich hervorragend, um Regenwasser aufzufangen und für Trockenzeiten zu speichern. Regentonnen gibt es in verschiedenen Ausführungen, die sich optisch jedem Garten anpassen; das jeweilige Fassungsvermögen kann dem Bedarf und den Bedingungen angeglichen werden. Die Maßnahme ist kostengünstig und schnell umsetzbar.

Eine Zisterne ist ein unterirdischer Sammelbehälter. Regenwasser wird von wenig verunreinigten Dachflächen in eine Zisterne geleitet. Das Wasser ist dabei vor starker Erwärmung im Sommer geschützt. Mit einer Pumpe wird das Wasser bei Bedarf zur Gartenbewässerung entnommen, der Überlauf wird gezielt versickert.

Eine weitere Nutzung etwa für die Toiletten-spülung ist unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls denkbar.

Tipp:
Eine Regentonne ist kostengünstig und schnell umsetzbar.



Gebühren sparen und Fördermittel beantragen

Natürlich sind mit der Umgestaltung des Grundstücks auch immer gewisse Ausgaben verbunden. Aber langfristig lassen sich dadurch Gebühren sparen.

Wer Frischwasser spart, senkt die Betriebskosten für Wasser und Abwasser. Je nachdem, wie Sie Ihr Grundstück gestalten, können sogar die Niederschlagswassergebühren, die wir seitens der Münchner Stadtentwässerung erheben, entfallen.

Mit der Umstellung auf Versickerung oder der Begrünung von Dächern eröffnet sich unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, die Entwässerungsgebühr zu reduzieren. Das kann jederzeit auch nach der Realisierung einer Maßnahme beantragt werden. Die Bedingungen dafür sind in der Entwässerungsabgabensatzung festgelegt.



- Förderprogramm Begrünung:**
Die Landeshauptstadt München gewährt den Eigentümer*innen für die Begrünung von Innenhöfen, Vorgärten, Dächern und Fassaden sowie für eine naturnahe Begrünung von Firmengeländen Zuschüsse. Wer auf seinem privaten Grundstück Flächen entsiegelt, kann ebenfalls einen Zuschuss beantragen.



Weitere Informationen finden Sie auf dieser Homepage.

Prüfung und Genehmigung

Gesetzliche Grundlagen

In vielen Fällen kann Regenwasser erlaubnisfrei versickert werden, sofern die Voraussetzungen der Niederschlagswasserfreistellungsverordnung (NWFreiV) und die „Technischen Regeln zum schadlosen Einleiten von gesammeltem Niederschlagswasser in das Grundwasser (TRENGW)“ eingehalten werden.

Neu- und Umbaumaßnahmen

Grundstücksentwässerungsanlagen werden von der Münchner Stadtentwässerung gemäß Entwässerungssatzung genehmigt. In § 4 Abs. 4 Entwässerungssatzung ist geregelt, dass ein Benutzungsrecht der Kanalisation nicht besteht, soweit eine Versickerung oder anderweitige Beseitigung von Niederschlagswasser ordnungsgemäß möglich ist. Werden bestehende Entwässerungsanlagen geändert oder instandgesetzt, so ist vorab zu prüfen, ob das angeschlossene Niederschlagswasser abgetrennt werden kann.

Keine Genehmigung

Bei einer freiwilligen Abtrennung des Regenwassers vom städtischen Kanalnetz und dem Umbau der Grundstücksentwässerungsanlage für eine Regenwasserbewirtschaftung vor Ort ist keine Genehmigung erforderlich, sofern keine genehmigungspflichtigen Änderungen im Sinne der Entwässerungssatzung vorgenommen werden. Hierzu beraten wir Sie gerne.

Antrag zur Gebührenreduzierung

Der Antrag auf Gebührenreduzierung ist bei der Münchner Stadtentwässerung zu stellen.

Diese Angaben sind für die Prüfung notwendig:

- der Genehmigungsantrag
- der Nachweis zur Prüfung der Erlaubnispflicht
- eine Planskizze mit Darstellung der Versickerungsanlagen und Regenwasserleitungen im Grundriss



Kontakt

Regenwasser
gemeinsam denken

Konnten wir Sie überzeugen, Ihr Regenwassermanagement neu zu denken? Dann kontaktieren Sie uns für weitere Fragen und Details. Gerne helfen wir Ihnen weiter, das Potenzial Ihres Grundstücks zu optimieren oder weiter auszuschöpfen. Für das umfangreiche Thema Entsiegelung, Versickerung und Rückhalt stehen Ihnen die Kolleg*innen der Abteilung Anwesensentwässerung mit Fachwissen und Erfahrung gerne zur Seite.

Kontakt

Erschließungsbüro

Mail: niederschlagswasser.421.mse@muenchen.de

Tel.: 089 233-96 996

Impressum

**Münchner
Stadtentwässerung**
MSE 421
Erschließungsbüro
Friedenstraße 40
81671 München

Mail: 421.mse@muenchen.de
Tel.: 089 233 – 96 996

Web :



Stand Juli 2025

Bildrechte:

Caner Ayik: Titelbild,
Seite 2, 4, 6, 8, 9, 10, 13, 14, 18
Emily Hoyos: Seite 11
Cornelia Leupold: Seite 12
Angela Nadler: Seite 16
Jan Hübner: Seite 15
Archiv Münchner Stadtentwässerung:
Seite 19

Die Münchner Stadtentwässerung in den sozialen Netzwerken:



Instagram
[@msemuenchen](https://www.instagram.com/msemuenchen)



LinkedIn
Münchner Stadtentwässerung



YouTube
Münchner Stadtentwässerung

Wir sind für Sie da:
www.muenchen.de/mse



Ein zertifizierter
Umweltschutzbetrieb der Stadt